

2022 LAGER- BERICHTE



1: Foto, Sola 1 Langwies

AULA IN FOLLONICA, ITALIEN



04.06.2022: Anreise

Voller Vorfreude auf die Ferien im schönen Italien, traten wir am Samstagmorgen die lange Carreise an. Nach 10 Stunden Fahrt und einigen Verpflegungspausen trafen wir schliesslich um 18.00 Uhr in Follonica ein. Auch das Küchenteam, bestehend aus Urs und Urs mit Verstärkung von Monika und Erika, hat es mit vollbepacktem Kastenwagen zum Golfo del Sole geschafft. Bereits am ersten Abend durften wir alle ein frisches Znacht geniessen.

05.06.2022: Erster Ferientag

Für den ersten Ferientag gab es noch keine grossen Pläne. Die Devise war: ankommen, umsehen, einleben und geniessen. Sowohl das Meer, als auch der Pool waren sofort sehr beliebt. Während sich einige Klient*innen mit dem Stand Up Paddle aufs Meer wagten, liessen sich andere am Pool die Zukunft vorhersagen. Für Unterhaltung am Abend war ebenfalls gesorgt. Gleich am ersten Abend durfte Remo seine Animationskünste zum Besten geben.



06. & 07.06.2022:

Auch am 2. Ferientag gab es viele Eindrücke aus der Region Follonica zu verdauen. Vieles habe sich verändert, wurde uns «Neulingen» mitgeteilt. Um sich an diese neuen Strukturen zu gewöhnen, darf man sich ruhig einige Tage Zeit nehmen. Was jedoch seit vielen Jahren gleich geblieben ist, sind die leckeren Gelati's an der Poolbar.



08. & 09.06.2022: Ausflug nach Castiglione della Pescaia

Castiglione della Pescaia ist eines der kleinen, schönen Fischerdörfern an der Küste der Toscana, welches den Klient*innen auch dieses Jahr wieder ein strahlendes Lächeln ins Gesicht zauberte. Trotz leichter Bekleidung, Sonnenhut und Sonnenbrille war die Hitze nicht zu unterschätzen, so war eine Erfrischung im kühlen Nass stets eine gute Idee.

Ein heisser und anstrengender Tag macht Hunger, welcher an diesem Tag mit Kartoffelstock und Geschnetzeltem gestillt wurde. Gesättigt und zufrieden genossen wir gemeinsam die Abendanimation an der Poolbühne. Bingo stand auf dem heutigen Programm und «il gruppo insieme» war voll dabei. Damit keine der genannten Zahlen vergessen ging, wurde zur Sicherheit auf der Karte links und rechts kontrolliert. So ging das Hand in Hand und führte schlussendlich Peter zum Erfolg. Mit Stolz durfte er sich den Hauptpreis abholen und in den nächsten Tagen eine Pizza vom Restaurant des Golfo del Sole geniessen.





10.06.2022: Märkt Follonica

Alle Jahre wieder – Märkt Follonica. Eines der wenigen Dinge, welches sich in Follonica nicht verändert hat, ist der Märkt. Bereits am Anfang des Ferienlagers war klar, dass sich den Märkt niemand entgehen lässt. So machten wir uns in kleinen Gruppen auf den Weg nach Follonica. Einige wählten den ständigen Spaziergang an der Küste entlang, andere entschieden sich für das Taxi «Urs». Am Märkt hatte es für alle Geschmäcker etwas Passendes. Von Kleidung über Geschirr bis hin zu Früchten, Fleisch und Käse war die Auswahl riesig.

Erschöpft vom Shopping am Märkt kehrten alle zufrieden zurück. Zum Abendessen gingen wir heute ins Restaurant Ramazzotti, welches ca. 15 Gehminuten entfernt an der Strandpromenade liegt. Eine gute Gelegenheit, sich gleich in die neuen Kleider vom Märkt zu werfen und den Abend mit einer guten Pizza und einer erfrischenden Cola ausklingen zu lassen.





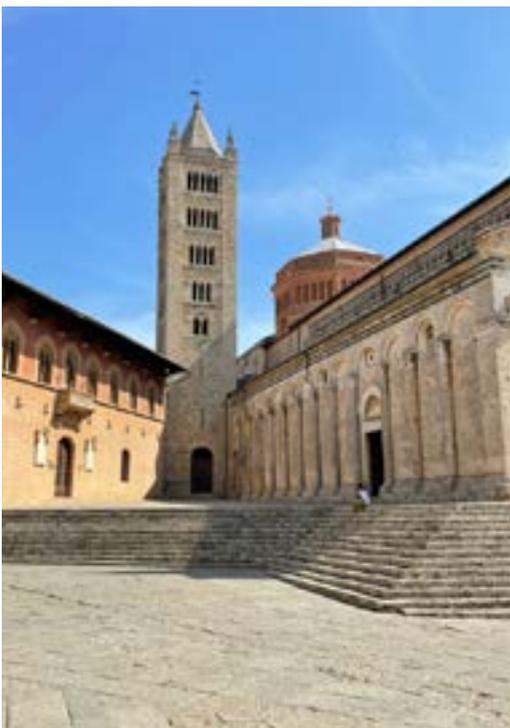
11. & 12.06.2022: Erlebnisfahrten mit der Rikscha

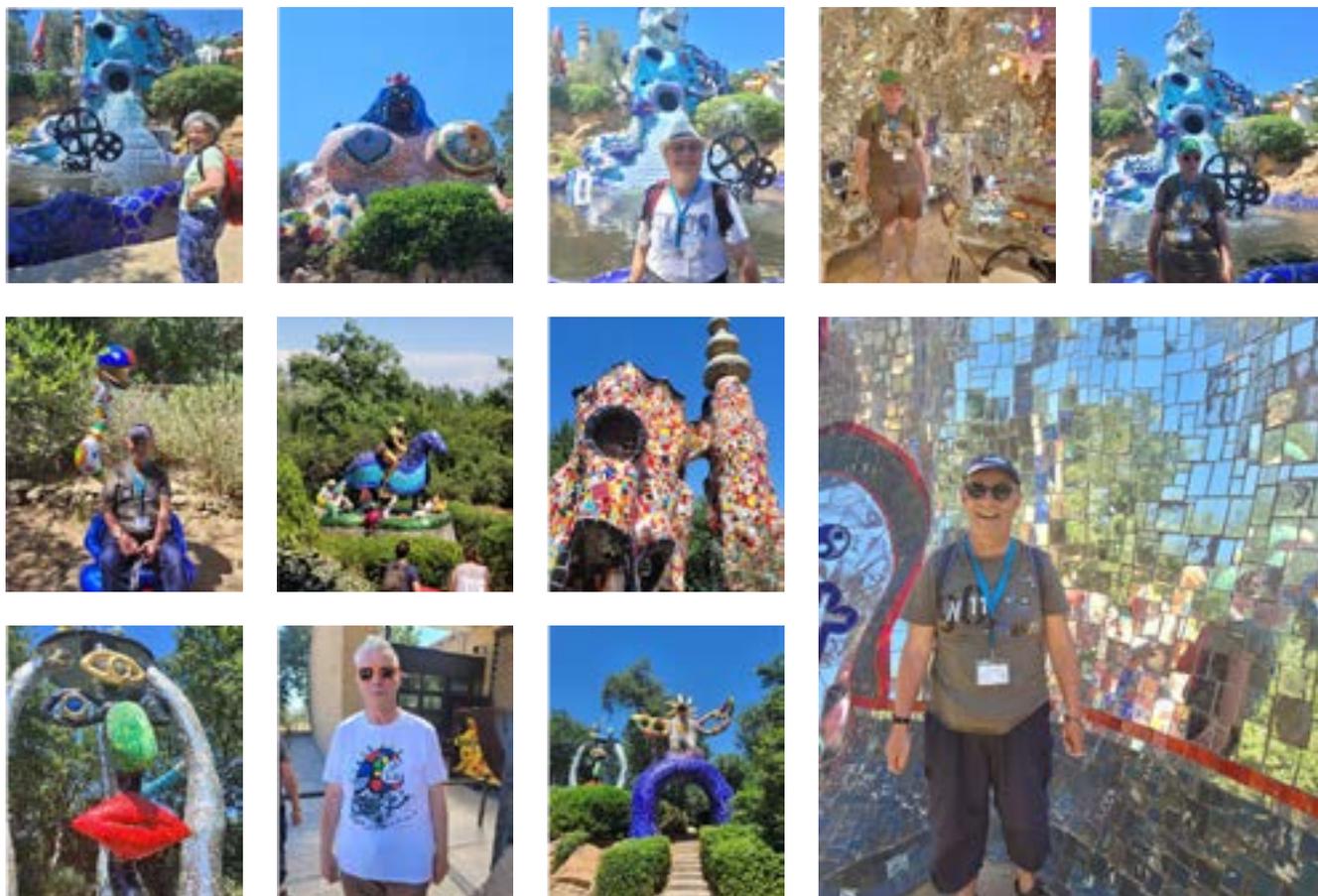
Zwei weitere Tage voller Sonnenschein, welche das Baden im Meer und am Pool unabdingbar machten. Langweilig wurde es uns nie, da die Begeisterung für verschiedene Spiele und Sportarten bei alles sehr gross war. Nebst Volleyball und Stand Up Paddle im Meer und Aquafit im Pool, Schwimmen, Tauchen und Rutschbahnfahren im Pool, genossen einige auch den Ausflug mit der Rikscha. Geniessen ist vielleicht das falsche Wort, denn wir wurden nicht etwa herumchauffiert, sondern mussten selber in die Pedalen treten. Das Glace in Folonica haben wir uns jedoch eindeutig verdient. Merci, insieme Thun Oberland für das Sponsern dieses Ausflugs!



13. & 15.06.2022: Massa Marittima

Wie bereits für den Ausflug nach Castiglione della Pescaia meldeten sich auch für d Massa Marittima so viele Klient*innen an, dass wir den Ausflug an zwei Tagen durchführen konnten.





14.06.2022: Ausflug ins Museum «Niki de Saint Phalle»

Um der grossen Hitze ein wenig zu entweichen, machten wir uns bereits um 09.30 Uhr auf den Weg ins Museum. Nach der 2-stündigen Autofahrt trafen wir um 11.30 Uhr auf verschlossene Museumstüren. Seit Corona haben sich die Öffnungszeiten geändert und das Museum öffnet neuerdings erst um 15.00 Uhr nachmittags. Was nun? In der Nähe gab es Nichts zu besichtigen. Kein Meer, kein anderes Museum, kein schönes Dorf und das Restaurant vom Niki de Saint Phalle, welches um 12.00 Uhr hätte öffnen sollen, hat erst um 14.00 geöffnet. Jeweils 2 Stunden zurück und wieder hin zu fahren machte ebenfalls keinen Sinn, weshalb wir einfach gewartet haben. Diese Wartezeit forderte trotz Kartenspielen und Verpflegungszeit von allen viel Geduld. Als um 15.00 Uhr das Museum endlich öffnete, lief alles reibungslos und die Gruppe Insieme waren die ersten Personen, welche förmlich ins Museum stürmten. Das lange Warten hat sich gelohnt. Die Skulpturen der Künstlerin waren atemberaubend. Atemberaubend gross, atemberaubend einzigartig, atemberaubend schön und atemberaubend erfrischend. Nach ungefähr 1.5 Stunden waren alle Augen gesättigt und wir machten uns nach einem anstrengenden Tag zufrieden auf die Heimreise.





16.06.2022 : Saturnia

Das Baden in den Schwefelquellen durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Obwohl viele Klient*innen gerne in Saturnia gebadet hätten, war es für viele zu heiss. Es gab kaum Schattenplätze und die Sonne war diesen Sommer unglaublich stark. Diejenigen, welche sich trotz der Hitze für das Schwefelbad entschieden haben, konnten es in vollen Zügen geniessen.



17.07.2022: Letzter Ferientag

Nach erholsamen 13 Tagen war es so weit und der letzte Tag vor der Abreise ist angebrochen. Die letzte Gelegenheit die frische Meeresluft einzusatmen und einen Sprung ins Meer oder in den schönen Pool zu machen wurde genussvoll genutzt. Nach dem Mittagessen wurde der Fokus auf das Kofferpacken gelegt, sodass alle Kleider und Sachen am Ende am richtigen Zuhause eintreffen. Auch das Küchenteam hat Ordnung gemacht und bereits ihre Instrumente eingepackt. Zum Abendessen bestellten wir uns Pizzas vom Campingplatz nebenan und genossen ein letztes Mal das gemütliche Beisammensein in der Gruppe. Der Blick in die zufriedenen, erholten und glücklichen Gesichter der Klient*innen war eine Freude für alle.



18.06.2022: Ciao bella Follonica

Mit den Koffern an der Hand verabschiedeten wir uns um 07.00 Uhr von unseren Wohnungen und verstauten das Gepäck im Car. Um den ersten Hunger zu stillen, durften wir ein reichhaltiges Frühstück vom Restaurantbuffet des Golfo del Sole geniessen. Um 08.15 Uhr war es dann soweit und der Car schloss die Türen und machte sich mit uns allen im Gepäck auf den Weg zurück in die Schweiz. Die Fahrt verlief wie geplant und wir erreichten die Expo in Bern um 18.00 Uhr. Trotz der Freude, nach der langen Reise endlich zuhause angekommen zu sein, war der Abschied schwer. Neue Freundschaften wurden geschlossen, alte Bekanntschaften gefestigt und die Zeit miteinander haben alles sehr genossen.



Was ich noch sagen wollte ist, dass...

... mir bewusst ist, dass einiges vom Erlebten im Lagerbericht nicht enthalten ist. Das ist auch kaum möglich, da alle Klient*innen einfach unglaublich viele verschiedene Erlebnisse hatten. Es gibt jedoch eine Aktivität, welche nicht in Vergessenheit geraten darf: Das Tanzen am Ende und nach der Abendanimation! Es war einfach grossartig, wie fast ausnahmslos alle Teilnehmer*innen jeden Abend ihr Tanzbein geschwungen haben. Nach der stündigen Tanzsession war dann auch die letzte Energie verbraucht und für einen guten und tiefen Schlaf war gesorgt.

KILA IN KANDERSTEG

Samstag 09.07

Mit viel Vorfreude sind wir am Samstag beim Panoramacenter Thun in das Lager gestartet. Der Abschied von der Familie viel einigen etwas schwerer als anderen, sobald wir aber im Car Richtung Kandersteg sassen, stieg die Freude auf das Lagerhaus und auf die kommende Woche. Bei Ankunft haben wir zuerst die Zimmer bezogen und uns eingerichtet. Viele Kinder sind bereits auf eine erste Erkundungstour gegangen und haben die Villa Foreé erkundet. Danach haben wir gemeinsam den Lagergarten mit Fussball, Pingpong und UNO eingeweiht. Bei der Vorstellungsrunde haben sich alte und neue Gesichter mit ihrem Namen, Hobby und Lieblingsfarbe vorgestellt. Das feine Abendessen von Monika und Heinz wurde nach dem langen Nachmittag sehnsüchtig erwartet. Wir hatten alle Freude das Essen gemeinsam zu geniessen und uns alle besser kennenzulernen. Nach diesem langen Tag kam Globi noch vorbei und hat eine Gutenachtgeschichte erzählt. Somit ging ein ereignisreicher Tag zu Ende und ein schöne Lagerwoche stand uns bevor.

Sonntag 10.07

Am Sonntag begann unser Tag mit dem Morgenessen und dem Morgenritual mit Globi. Danach haben wir beim Spielen im Garten die Zeit vergessen. Die Kinder haben sich von Nadja und Naja schminken lassen. Einige konnten gar nicht genug bekommen. Die Villa Forée ist gross und alt und draussen ist es am Morgen richtig kalt. Schnell fallen aber auch schon Sonnenstrahlen in den Garten und es wird langsam warm. Am Nachmittag gingen wir auf das Sonnenbüel mit der Seilbahn. Beim Wandern sangen wir Lieder als Motivation um vorwärtszukommen. Nach einem stündigen Wanderrundgang assen wir in der Sonne ein Eis, selbst im Sitzen lief bei uns der Schweiss. Nach der Rückkehr zur Villa und einem köstlichen Abendessen waren wir alle müde aber die Freude auf den nächsten Tag war aber ganz und gar nicht trübe!



Montag 11.07

Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns um 10 Uhr auf den Weg zum Oeschinensee. Wir haben uns alle sehr auf die Gondelfahrt gefreut. Oben angekommen, wanderten wir gemeinsam zum See und staunten über die schöne Natur. Am See angekommen suchten wir uns einen geeigneten Platz und assen unsere mitgebrachten Sandwiches. Die Sonne schien den ganzen Tag und deswegen gingen einige von uns baden. Ausserdem konnten wir Boote ausleihen (meric, insieme Thun Oberland) mit denen wir auf dem Oeschinensee fahren konnten, der See stellte sich während dem Rudern als grösser heraus als gedacht. Das Zurücklaufen vom Oeschinensee zur Gondel fiel vielen Kindern und Leitenden schwer, doch mit motivierender Musik haben wir es ohne Probleme bis zum Ziel geschafft. Müde, aber glücklich über die vielen Erlebnisse, kehrten wir am Nachmittag zurück zum Lagerhaus. Nach dem Abendessen konnten wir gemeinsam einige Folgen von Shaun das Schaf schauen bevor alle zu Bett gingen.



Dienstag 12.07

Am Dienstagmorgen starten wir etwas müde aber doch mit viel Vorfreude in den Tag. Nach einem ausgiebigen Frühstück stand das Basteln an. Es wurden viele Turnseckli und T-shirts mit Batik verziert und alle konnten diese nach Lust und Laune gestalten. Das Ergebnis war eine absolute Wucht! Unser Zmittag durften wir draussen geniessen, es gab verschiedene Salate und Wienerli im Teig. Nach dem Zmittag fuhren wir mit unseren Bösslis in die Badi und durften dort einige spassige und vor allem nasse Stunden verbringen. Die Badi ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, denn im Rasen tummeln sich viele Bienen. Für die meisten Kinder war die Badi ein Highlight. Frisch geduscht im Lagerhaus angekommen haben Monika und Heinz bereits fein gekocht, Rösti und Spiegelei kam bei allen gut an. Den Abend schliessen wir gemütlich am Lagerfeuer mit Schoggibananen und einer Globigeschichte ab.



Mittwoch 13.07

Nach dem feinem Zmorge packten die Kinder ihre Rucksäcke und machten sich bereit für unsere Schnitzeljagd. Nachdem wir mit den HPS-Bössli zu unserem Treffpunkt, dem Spielplatz fuhren, erhielten die Kinder eine Nachricht vom Piraten. Der Pirat hatte seinen Schatz so gut vergraben, dass er ihn nicht mehr selbst finden konnte und die Hilfe der Kinder benötigte. Die Kinder mussten verschiedene Posten machen und kamen so dem Schatz immer näher. Zu den Posten gehörten Wasserball werfen, Spiegelschrift lesen und Rechenaufgabe lösen. Beim Spielplatz fanden die Kinder schliesslich den Schatz. Alle Kinder bekamen ein Schläckseckli. Monika und Heinz erwarteten uns und wir brätelten Schlangensbrat, Cervelat und Bratwurst. Dazu gab es feinen Kartoffelsalat. Nach dem Essen spielten die Kinder friedlich auf dem Spielplatz.



Neben einem grossen Kletterturm hatte es ein Trampolin, welches den Kindern am meisten Freude bereitete. Am späteren Nachmittag ging es mit den HPS-Bösslis zurück zum Lagerhaus. Vor dem Abendessen durften die Kinder noch den Fussballmatch Schweiz gegen Schweden schauen. Der Tag endete mit einer Gute-Nacht-Geschichte von Leo.



Donnerstag 14.07

Bei sonnigem Wetter durften wir ein leckeres Frühstück geniessen. Anschliessend trafen wir uns im Garten, um eine Modenschau zu veranstalten. Bei lauter Musik stolzierten die Kinder über den Laufsteg. Unter lauten Gelächtern wurden die Kostüme präsentiert. Eine Jury bewertete die Verkleideten ganz kritisch. Zum Zmittag assen wir im Garten Burger. Danach machten wir unsere kurze gewohnte Mittagspause und die Kinder konnten sich alleine im Zimmer beschäftigen. Um 13.30 fuhr die eine Hälfte mit den Bösslis Richtung Frutigen. Beim Bauernhof angekommen erwarteten uns Pferde und Ponys. Die Kinder durften die Pferde putzen und mit leuchtenden Augen konnten sie die Pferde reiten. Sogar einige Leitenden trauten sich auf das hohe Pferd, einige etwas ängstlicher als andere. Die Bauernleute verwöhnten uns noch mit einem leckeren Schockokuchen und Süssgetränken. Die andere Hälfte unserer Gruppe ging zum Fussball auf dem blutheissen roten Platz in Kandersteg. Müde und mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir wieder zum Lagerhaus zurück. Nach einer erfrischenden Dusche geniessen wir Älplermacaronen. Den Abend liessen wir mit einem Gute-Nacht-Film ausklingen und fielen müde und erschöpft ins Bett. Wir Leitende haben den Abend mit Activity Spielen und leckeren Dessert beendet.





Freitag 15.07

Der Freitag begann wieder mit dem Tagesablauf, welcher Globi einläutete. Die Kinder packten am Morgen ihre Rucksäcke und Koffer und begaben sich anschliessend auf eine sonnige Wanderung Richtung Kandersteg. Der Pfad führte am Ende in den Kern des Bergdorfes und somit auch zum Coop, bei welchem sich die Kinder etwas zu Trinken, zum «schnouse» oder zu lesen auswählen durften.



Nach der Rückkehr ins Ferienhaus und die Verpflegung in Form eines Toast-Hawaii ging es in die letzte Mittagspause in diesem Lager. Einige Autozüge und Schlafminuten später machte sich die erste Gruppe parat für den Besuch auf dem Bauernhof in Frutigen. Wenig später stand auch die zweite Gruppe auf der Schwelle, welche sich mit dem «Bössli» auf den Weg Richtung Fussballfeld machte. Nach einer Weile ist das Fussballturnier nebensächlich geworden, da verständlicherweise der Schatten und das Bedürfnis sich abzukühlen immer mehr in den Vordergrund rückte. Genau der richtige Zeitpunkt eine Wasserballenschlacht zu beginnen. Nach einer kurzen feuchten Schlacht machten wir uns mit einem leckeren Eis auf den Heimweg um anschliessend sich von dem Tagesprogramm zu erholen.

Doch der Abend bracht nochmals volle Action mit sich. Die Woche wurde durch eine Disco musikalisch abgerundet und die Kinder gingen müde aber glücklich das letzte Mal ins Bett.

SOLA 1 IN LANGWIES



Montag 25.07.22

Unser Car rollt rauschend über die kurvige Strasse, die sich den Berghang entlang nach oben windet. Dieses Jahr verbringen wir unsere Ferien inmitten der Bündner Alpen – das Ziel, ein kleines Dörfchen namens Langwies. Direkt neben der Dorfkirche steht unser Lagerhaus, ein charmanter, knarrender Holzbau, wie man noch so manchen hier oben findet.

Die lange Anreise hat ihre Spuren hinterlassen und so gehen wir den ersten Tag bedächtig an. Eine tüchtige Portion Spaghetti im Magen und voller Fragen, was die nächsten Tage für uns bereithalten gehen wir am Abend schlafen.



Dienstag 26.07.22

Am Dienstag erkunden wir, was am Ende dieser geschwungenen Strasse liegt. Diese mündet nicht im nirgendwo, sondern in dem bekannten Ferienort Arosa. Den heutigen Tag verbringen wir hier. In kleinen Gruppen schlendern wir durch die Gassen, spazieren dem Obersee entlang oder fahren mit der Gondelbahn hoch aufs Weisshorn. Zuoberst erwartet uns jedoch nur eine milchig

weisse Nebelsuppe, man sieht knapp fünf Meter weit. Da ist die Mittelstation um einiges verlockender: Nicht nur scheint hier die Sonne, sondern feste Wege führen über sanfte Bergwiesen, so dass man sich gut die Beine vertreten kann.



Mittwoch 27.07.22

Drei Optionen, wie wir den Tag verbringen können, stehen uns heute offen: Wer seinem Bewegungsdrang nachgehen will, begibt sich erneut nach Arosa. Dort gibt es einen besonderen Erlebniswanderweg – den Eichhörnchenpfad. Hier kann man mit den kleinen Nagern auf Tuchfühlung gehen. Ganz nah wagen sich diese heran, in der Hoffnung ein Nüsschen oder anderen Leckerbissen geschenkt zu bekommen. Wer sich nach Ruhe oder Entspannung sehnt, bleibt im Lagerhaus und verbringt mit Kaffee, puzzeln und malen den Nachmittag.

Die meisten von uns fahren jedoch ins Tal nach Chur hinunter. Dort besichtigen sie einen Bauernhof. Dieser ist vor allem für seine Milchproduktion bekannt und so verwundert es nicht, dass wir viele Kühe sehen. Doch auch Hühner und Gänse leben auf diesem Hof. Eine Katze huscht im Stall an uns vorbei und verschwindet im Stroh. Das Highlight sind aber die beiden Pferde, die sich nur allzu gerne streicheln lassen.



Donnerstag 28.07.22

Den heutigen Tag sind wir in kleinen Gruppen unterwegs und gehen es meistens gemächlich an. Am Morgen gestalten wir noch unsere eigenen Teetassen und spielen eine Runde Bingo, bevor es dann je nach Vorliebe weitergeht. Einzelne ersteigen auf der Suche nach Rossbremsen den Berghang, um zu den grasenden Pferden zu gelangen, andere gehen spazieren, Kaffee trinken, Gondel fahren oder geniessen die Ruhe.

Freitag 29.07.22

Für Wissbegierige hält der heutige Freitag einiges bereit. Geschichtsinteressierte bestaunen das Arosener Heimatmuseum, welches Fundstücke aus Arosas Vergangenheit beherbergt. Ins Auge stechen besonders die kuriosen Schaufensterpuppen, sowohl altmodisch und dennoch bizarr zeitlose Kleidung gehüllt. Im Bündner Naturmuseum in Chur sind zahlreiche Tierpräparate zu sehen, die über die Fauna Graubündens informieren. Zusammen mit Luchsen, Wildschweinen und Gämsen lassen wir uns fotografieren.



Eine besondere Überraschung bietet uns der Abend:

Wir können den EHC Arosa besuchen und ihnen beim Training zuschauen. Begeistert brechen wir daher abends auf und trotzen der Kälte in der Eishalle. Die Spieler schenken uns sogar noch ihre Pucks und wir können mit ihnen zusammen ein Mannschaftsfoto schiessen.



Samstag 30.07.22

Postkarten, T-Shirts, Sackmesser, Leckereien und Souvenirs – all das wollen wir schon seit Beginn des Lagers organisieren. Heute gehen wir es an: Sowohl Arosas wie auch Churs Läden sind das Ziel unserer Einkaufsbummler*innen. Mit bemerkenswerter Ausdauer wird nach dem goldenen Schnäppchen gesucht und, nachdem dieses gefunden ist, gönnt man sich Kaffee und Glacé.

Nicht alle verfallen jedoch in Shoppinglaune. Diejenigen wandern von Arosa nach Litzirüti. Der Weg führt unter einen schattigen Tannen einem Wildbach entlang, der durch die Schlucht donnert.

Sonntag 31.07.22

Nach diesen ereignisvollen Tagen ist ein bisschen Ruhe angesagt und diese nehmen wir uns auch. Ein ausgelassener Brunch erwartet uns am Morgen. Auf diesen folgt die verdiente Entspannung. Wer dennoch etwas unternehmen will, nimmt einen kurzen Spaziergang auf sich, um in einer kleinen Geheimtippeiz ein kühles Getränk zu genießen.





Montag 01.08.22

Rot ist heute die dominierende Farbe. Einige von uns haben sich zur Feier des Tages ein Rotes T-Shirt angezogen. Überall weht die Schweizer Flagge – auch auf den Brötchen die es zum Frühstück gibt. Erneut ist Arosa das Ziel des heutigen Tages. Die Reise endet bei der Mittelstation der Weisshornbahn. Dort stellen wir unsere Geschicklichkeit beim Minigolf unter Beweis. Die Parcours sind trickreich und fordern nicht

nur unser Können sondern auch unsere Geduld. In besonderer Erinnerung bleibt jedoch das Bärenland. Dies ist ein grösseres mit Seilbrücken überspanntes Gehege, in dem mehrere Bären leben. Für die meisten sind diese auch die Attraktion, doch einzelne geniessen es auch, die Seilbrücken ins Schwingen und Schwanken zu bringen, um über die erschrockenen Gesichter anderer Passierenden zu lachen.

Später kehren wir in einer Pizzeria ein. Der herzerwärmende Service, das gratis offerierte Eis und vor allem das köstliche Essen harmonieren gemeinsam zu einem wundervollen Abend.

Mittwoch 03.08.22

Heute steht der letzte Ausflugstag an: Wer in die Höhe möchte, nutzt den Hörnliexpress bei Arosa und geniess im Gipfelrestaurant das Alpenpanorama und den Kaffee.

Im Lagerhaus wird fleissig gebacken. Wir lernen wie man Zopf Teig herstellt und diesen entweder zu dem bekannten Gebäck flechtet oder damit kleine Tiere formt. Es gibt aber auch noch ein paar von uns, die erneut die Wanderlust packt. Zu Fuss machen wir uns von Arosa aus auf den Weg, bis wir einen türkis funkelnden Bergsee erreichen.



Donnerstag 04.08.22

Man merkt, dass heute der letzte Tag vor der Abreise ist. Fleissig wird gepackt, Adressen, um sich gegenseitig Postkarten zu schreiben, werden ausgetauscht. Die letzten Spaziergänge durch Langwies finden statt, ein letztes Mal wird in der Dorfbeiz getrunken. Auch wenn Aufbruchsstimmung einkehrt, ist unser Lager noch nicht vorbei, denn es gibt ja noch den grossen Abschluss am Abend: Nach dem Essen wandelt sich unser Aufenthaltsraum zuerst in einen Kinosaal. In diesem lassen wir die vergangenen Tage während der Fotoshow Revue passieren, schmunzeln und staunen über die Schnappschüsse, die entstanden sind. Anschliessend wird es Zeit für Tanz und Musik. Die Stühle sind zur Seite geräumt, um Platz zu machen. Mocktails stehen bereit und die Disco kann beginnen.

Freitag 05.08.22

Unser Lager endet, wie es begonnen hat. Unser Car rollt über die kurvige Strasse, diesmal jedoch nicht in die Höhe, sondern nach unten ins Tal – zurück nach Hause.



SOLA 2 IN WEGGIS

25. Juli

Wir treffen uns am Bahnhof Bern, verladen unser Gepäck in die Busse und reisen mit dem Zug nach Luzern. Am See geniessen wir unser Pick Nick, bevor es mit dem Schiff weitergeht nach Weggis. Im Haus angekommen, beziehen alle ihre Zimmer, erkunden die Umgebung und lernen einander kennen. Mit Pasta am ersten Abend kann die Küche nichts falsch machen. Zufrieden und satt wird noch gezeichnet und Spiele gespielt bevor alle müde von der Reise ins Bett fallen.

26. Juli

Den ersten Ferientag in Weggis gehen wir ruhig an. Nach dem Frühstück teilen wir uns in Gruppen auf und reisen mit den Bussen ins Dorf. Wir erkunden Weggis, essen Glace, spazieren dem See entlang, kaufen die ersten Postkarten und Souvenirs und natürlich darf «eis gah zieh» nicht fehlen.

Zum Abendessen zaubert Andrea ein Thaicurry mit Reis und wir lassen den Abend entspannt mit Puzzles und Spielen ausklingen.



27. Juli

Für Sportbegeisterte startet der Mittwoch mit Morgensport. Mit einer Mischung aus Yoga, Krafttraining und Tanz weckt Céline die Sportgruppe, bevor sich alle das Birchermüesli zum Frühstück schmecken lassen. Es werden Sandwiches zum Lunch vorbereitet und Gruppen für die Ausflüge gemacht. Mit den Bussen fährt die eine Gruppe nach Arth Goldau und entdeckt und streichelt dort spannende Tiere. Die andere Gruppe fährt nach Vitznau geniesst das schöne Wetter und das Pick Nick am See. Auf den ersten längeren Ausflügen wird eine neue Tradition geboren: Party im Bus. Und so tönt es auf dem Nachhauseweg aus den meisten Bussen: Amore Mio du bist schön...

Die Brokkolisuppe und den Früchtekuchen haben sich alle wahrlich verdient, waren wir doch alle lange unterwegs und auf den Beinen. Am Abend werden wieder Spiele gespielt und gemütlich zusammen geplaudert.





28. Juli

Auch der Donnerstag startet mit Morgensport und einem ausgiebigen Zmorge mit Brot, Aufstrichen, Joghurt und Müesli. Beinahe die ganze Gruppe packt sich einen kleinen Lunch und fährt nach Luzern, um die Stadt zu erkunden und «gah lädele». Einige wenige bleiben zu Hause und geniessen die Ruhe im und ums Haus mit Spielen und Malen.

Zum Abendessen lassen wir uns Gschwelli mit Käse und Aufschnitt schmecken. Kurz darauf klingt es aus der Stube laut «Hopp YB!», während im Fernsehzimmer beim Donnschtigsjass mitgefiebert wird.



29. Juli

Nachdem gestrigen Fernsehabend starten wir den Freitag gemütlich mit Frühstück. Maurice stösst fürs Wochenende dazu und wird in der Küche mithelfen. Heute stehen gleich drei Programme zur Auswahl. Ein Teil der Gruppe beschliesst nach Hergiswil in die Glasi zu gehen. Dort wird gepicknickt, den Glasbläsern zugeschaut und das Museum erkundet. Der Regen überrascht die Gruppe und spontan essen alle ihre Glace im Bus. Auch die Gruppe in Gersau wird verregnet. Sie suchen Unterschlupf in einer Bar. Mit Hilfe der Jukebox tanzt sie das Regenwetter dort weg, bevor sie ihre Glace in Weggis geniessen. Die zu Hause gebliebenen bemalen T-Shirts, Etuis und Portemonnaies in bunten Farben. Passend zum schlechten Wetter zaubert Andrea an ihrem letzten Abend ein richtiges Wohlfühlessen: Polenta mit Ragout und Erbsen mit Rüebl. Lukas organisiert einen Scharadeabend und wenn die Nachtruhe nicht gewesen wäre, hätten sie vermutlich die ganze Nacht Scharade gespielt, gelacht, gezeichnet und pantomimisch dargestellt. Auch Regina verabschiedet sich und wird von Max abgelöst. Hoffen wir nur, dass jetzt niemand vergisst Kaffee zu machen!



30. Juli 22

Als letzte Erinnerung an Andrea lassen wir uns zum Zmorge ihren frisch gebackenen Zopf schmecken. Heute ist gemütliches Programm angesagt, schliesslich wollen alle fit sein am Abend. Wir gehen spazieren, besorgen Einkäufe für das verlängerte Wochenende und spielen draussen. Da gibt's noch einige versteckte Talente, wie sich beispielsweise beim Kubb spielen herausstellt. Bald ist es aber soweit und alle ziehen sich chic an und wir fahren nach Küsnacht. Insieme Region Thun Oberland lädt zum Pizzaessen ein. Die Gaststube der Pizzeria füllen wir beinahe und alle lassen sich ihre Pizzen sowie das ein oder andere Bier und Kaffee schmecken. Spät, zufrieden und müde kommen alle zu Hause an und fallen ins Bett.



31. Juli 22

Nach dem wir gestern erst spät zu Hause waren ist heute Ausschlafen angesagt. Nur eine kleine Gruppe ist früh auf den Beinen und besucht den Gottesdienst in Weggis. Den Brunch mit Röstli und Rührei lassen wir uns wieder alle gemeinsam schmecken, bevor das Tagesprogramm besprochen wird. Im Garten wird Rotogolf gespielt, im Haus geputzt, aufgeräumt, gespielt und gepuzzelt. Eine Gruppe macht sich mit zwei Bussen auf den Weg nach Gersau. Von dort mit der Fähre nach Beckenried und mit dem Auto dem See entlang wieder zurück nach Weggis. Im Auto herrscht ausgelassene Stimmung mit Schweizer Volksliedern. So ausgelassen, dass das Singen im Haus spontan weitergeführt wird, einige tanzen dazu, andere schaukeln ein bisschen hin und her. Die Aussicht wirkt heute besonders schön und wir setzen uns mit Kaffee auf die Terrasse und beobachten die Schiffe auf dem See. In der Zwischenzeit hat Maurice Aperio vorbereitet. Mit Bier, Rimuss oder Bilz wird angestossen, dazu läuft YB Match und Brünigschwinget. Bei einer leckeren Lasagne lassen wir den Tag ausklingen.



01. August

Das 1. Augustmorge lassen wir uns mit Augustweggen, Fleisch und Käse schmecken, bevor die Stube zum Lottosaal umfunktioniert wird. Lange warten wir auf das erste Lotto, doch jeder füllt seine Karte und darf einen Preis auswählen. Abends wird draussen grilliert und dazu geniessen wir das grosse Salatbuffet. Nun heisst umziehen und ab nach Weggis an die 1. Augustfeier. Jodler und Trachtenklub bringen alle zum Staunen und Tanzen. Der Lampionumzug läuft vorbei und wir zünden Wunderkerzli an, bevor wir mit einem Zuckerstock vor dem Haus, den Abend beenden.



02. August

Nach dem Zmorge reist eine Gruppe nach Luzern und besorgt ihre letzten Einkäufe, wer will reist zurück mit dem Schiff. Die zweite Ausflugsgruppe reist auf die Seebodenalp bei Küsnacht. Bei wunderbarer Aussicht geniessen sie ihr Pick Nick, bevor ein Teil einkehrt und der andere sich auf einen 1.5-stündigen Spaziergang macht. Die Aussicht auf den See, das Liedersingen und der Stopp in der Beiz sorgen dafür, dass wir gar nicht merken, wie lange wir laufen. Trotzdem kommen alle erschöpft nach Hause. Aber auch die zu Hause gebliebenen waren nicht untätig, sie haben Portemonnaies und Etais dekoriert und waren in Weggis einkaufen. Unser neues Küchenteam Tim und Tom sind angereist und verwöhnen uns mit Risotto und Ofengemüse.





03. August

Heute geht's wieder mit Morgensport los und Timo schwitzt mit den Sportwilligen vor dem Zmorge. Zum Mittagessen wird Milchreis vorbereitet. Eine Gruppe reist auf die Rigi und genießt ihn als Pick Nick bei wunderbarem Wetter. Nach dem kurzen Panoramaweg erfrischen wir uns im Restaurant mit Glace und Softgetränken. Ausserdem auf dem Programm steht nochmals die Glasi, wo im Glasishop noch die letzten Schnäppchen ergattert werden. Auch zu Hause wird der Milchreis genossen, bevor die Gruppe an der Seepromenade entlang spaziert und «käftelet». Abends verwöhnt das Küchenteam mit einem Dreigänger aus Gazpacho, Ofenkartoffeln, Gemüse und Hackbraten und Erdbeertorte zum Dessert. Anschliessend wird sich chic gemacht und das Wohnzimmer zur Discostube umgewandelt. Alle Betreuungspersonen sind eingespannt, von DJ, Bar, Security, Deko und Animation hat jeder seine Aufgabe und alle tanzen bis spät Abends.



04. August

Nach dem Zmorge gehen alle nach Weggis an die Seepromenade, zum PickNick gibt's Griessköppli, es wird gechillt, Kaffee getrunken und die letzten Einkäufe im Dorf werden erledigt. Währenddessen putzt das halbe Team zu Hause das Lagerhaus. Zurück im Haus, wird fleissig weiter geputzt und gepackt. Wer fertig ist, entflieht der Hitze ins kühle Haus und schaut mein Name ist Eugen oder ruht sich im Zimmer aus. Früher als gewohnt essen wir das letzte Mal Znacht in Weggis. Tim und Tom übertreffen sich ein letztes Mal mit Auberginen-Zuchettigratin, Ebly und Panna Cotta. Nach der früheren Nachtruhe verleiht das Team dem Haus den letzten Schliff und die Vorbereitungen für die Reise werden abgeschlossen.



05. August

Frühes Aufstehen ist angesagt. Heinz und Jean Claude unsere Frühaufsteher freuts. Das Gepäck wird nach draussen gebracht, alles fertig aufgeräumt und schon fahren die ersten Busse nach Weggis. Wir warten auf das Schiff. Auf dem Schiff verspeisen die ersten schon den vorbereiteten Lunch, andere geniessen das Wetter und die Aussicht auf den See. In Luzern haben wir Zeit noch fertig zu Picknicken und ein letztes Mal wird gemeinsam gescherzt und gelacht. Im Zug nach Bern fallen den ersten schon die Augen zu. Ein schönes, ereignisreiches und lustiges Lager geht mit der Verabschiedung beim Kurzparking zu Ende. Von vielen Seiten hört man: «Bis nächstes Jahr im Sola 2 in Laax.»



Lied «Lager»

kann auch gesungen werden zur Melodie „Dr Alpeflug“ von Mani Matter

Um die elfe z' Bärn am Bahnhof hend sich d' Lüt für ds Lager troffe.
Alli sind i gueter Luune, tönd uf aagnähms Wätter hoffe.
Grad Punkt zwölfi rollt de Zug aa, hinder üs isch bald scho Bärn,
Zimlich gnau eis Schtündli schpöter chömed mier aa in Luzärn.

A dr Schiffländi, da si-mier alli uf die Bänkli gsässe,
Packed d' Ruckseck us und tönd dort üses feine Picknick ässe.
Zwölf ab zwei gaht' s gäge Wäggis zue und das grad mit em Schiff.
D' Céline, d' Lagerleitig, het die Reis au wunderbar im Griff.

Mit de Chlybus gaht' s de gruppewys am Lagerhuus entgäge.
I de Zimmer sind die Erschte grad uf ds Bett churz häregläge,
Uspackt wärded alli Sache und ganz schön im Schrank verruumt.
Das het d' Lagerlüt und au d' Betreuer scho e chli versuumt.

I dem Ufenthaltsruum muess me Tisch und Schtüehl zersch häreschtelle,
Und d' Schpagetti mit Tomatesosse schöpft me mit de Chelle.
Sälbschtverschändlich git' s dezue au nu e früsche Chopfsalat.
Für de Abwasch shtaht ir Chuchi grad de Werner scho parat.

Känne lernt me langsam ds Huus und au die nöcheri Umgäbig,
Mit Verzelle, Zeichne, Schpile wird' s im Lagerhuus rächt läbig.
Alli gniesed d' Ussicht uf de schöni Vierwaldschättersee.
We me gnueg lang wartet, cha me au die alte Dampfschiff gseh.

S' git es Angebot im Lager, wie me cha de Tag verbringe,
Es schöns Programm shtaht zur Uswahl, niemer tuet me öppe zwinge.
Und so wähled halt die Einte grad e schöne Usflug us,
Währenddem die Andre sich entschieded z' blybe hie im Huus.

Und so cha me z' Wäggis, z' Vitznau und z' Luzärn chli umelaufe,
We me Luscht het, het me Glägeheit dort Souvenirli z' chaufe.
Mängisch sind au nu im Angebot chli exklusivi Zyl,
Byschpilswys de Tierpark z' Goldau oder d' Glasi z' Hergiswil.

Einisch am' ne Tag tö-mier im Vorratsruum öppis entdecke,
S' isch es Müüsli, wo sich sofort hindrem Chüehlschrank tuet verschtecke.
Dass es d' Vorrät nid tuet frässe, sötted mier das Tierli fah,
Für das chönne z' schaffe, mö-mier grad e Muusefalle ha.

Mit me Schtückli Chääs tö-mier die Muusefalle häreschtelle.
Doch das schlaue Müüsli het halt eifach nid dort ine welle.
Und so bruucht' s es anders Vorgah, um das chlyne Tierli z' fah.
Das glingt einisch am' ne Namittag de grad de Monika.

Wie das mit dem Müüsli gange-n-isch, das will ich hie beschrybe,
Töde he-mier' s ja nid welle, doch im Huus cha' s au nid blybe.
Ygschperrt i' ni Chischte isch es worde und blybt unverletzt.
Schpöter hend de Stefan und de Nils die Muus im Wald usgesetzt.

Und d' Andrea us de Chuchi tuet die Lagerlüt umsorge,
Si schafft ab de sibne scho und macht es guets und rychlichs Zmorge.
Denn am Mittag git' s es Picknick, schpöter nu für alli ds Znacht.
Scho deheime het si für' nes Dessert vili Güetsi gmacht.

Meischtens tuet am Morge früeh d' Regina ganz vil Kaffee choche.
Das isch sehr guet zum Verwache, d' Müüler blybed so nid troche.
Au de Jan shtaht i de Chuchi scho und är hilft immer fescht,
Setzt sich y, dass es ganz wunderbar gaht üsne Lagergescht.

Denn am Donnschtigabig tönd' s im Färnseh irgendwo grad jasse,
Das wend vili vo de Lagergescht de keinesfalls verpasse.
Uf me andre Sänder laufed Manne an' re Balle na,
Scho nach churzer Zyt cha YB wohlverdient i Führig gah.

Während d' Manne z' Bärn tönd tschutte, tuet de Alfred d' Fahne schwinge,
Mitenand im Saal hie tönd de alli YB-Lieder singe:
Matthias, Jürg, Tobias, Stefan, Heinz, au Fraue sind deby.
Mit em Resultat vo 3 zu 0 sind alli zfride gsi.

Am' ne Tag tönd d' Jacqueline und dr Erich T-Shirt schön verziere,
D' Carla, Jean-Claude, d' Trix, de Hans und andri gönd chli ga schpaziere,
Zwar uf Gersau gaht die Reis, si chömed wider zrugge uf ds Znacht,
Und die Chuchimanschaft het für alli öppis z' Ässe gmacht.

Dass me d' Mahlzyt de cha gniesse, sött me halt nu vor em Ässe
De Tisch decke dört im Saal, ds Bschteck und au d' Täller nid vergässe.
Allne wird serviert, so au am Beat und dr Antoinette.
Und dr Marco hilft, dass jede z' ässe und au z' trinke het.

Ja, am Samschtigabig tönd sich alli schön und chic aalegge,
Fahred me de Auto fort und zwar bi Wäggis um de Egge.
Bin' re Pizzeria z' Küssnacht het me d Fahrzüg häregschellt,
Und schtatt ds Znacht deheime z' ässe, het me Pizza hie de bschtellt.

Alli gniesse d' Pizza sehr und hend bim Ässe gueti Luune,
Und de Dominik gönnt sich zwei Kaffee, das bringt paar zum Schtuene.
Mit em Heigah isch' s chli schpöter worde, aber das macht nüd.
Dört gaht' s bald i Richtig Bett und zfride schlafed d' Lagerlüt.

Und am Sunntig wend die meischte nu chli lenger ligge blybe.
Doch e paar tuet' s scho rächt früeh am Morge us de Fädre trybe.
D' Jacqueline, Alfred, Werner und de Matthias tönd scho mal ufschah,
Wil si möchted mit Alisa und em David z' Chile gah.

Nach em feine Brunch tönd paar im Garte ds Golfe s' bitzli teschte,
Bi dem Schpil sind d' Susi und de Toni grad ämal die Beschte.
Andri fahred mit em Auto uf dr Fähri uf em See.
Und am Abig cha me ds Brünigschwinget nu im Färnseh gseh.

Denn am Mändig isch e Fyrtig, ja das muess me hie nu säge,
1. Auguscht isch, wo me fyre will, und niemer isch degäge.
Under Tag da git' s es Zahle-Lotto, wo' s vil Prysli het.
Und uf d' 66i warted d' Carla und au d' Antoinette.

Grad zum Znacht tuet de verusse mal de Noe schön grilliere,
Vorhär tönd de Timo, Stefan und de Nils am Fүүr hantiere.
D' Céline und Chiara mached nu es Büffe mit Salat.
D' Lara macht es Dessert, Schoggicrème mit Bire schtahnt parat.

Schpöter z' Wäggis de am Dorffäscht will ganz sicher niemer fähle.
Me cha zwüsche Trachtegruppe und em Jodlerklub grad wähle.
S' git e Lampionumzug und d' Wundercherzli sind de Hit.
D' Jacqueline und de Marco tanzed vil, au andri mached mit.

Scho isch Zyschtig, mit de letschte Ychäuf muess me bald pressiere,
Drum gönd paar nu uf Luzärn, doch andri wend chli gah schpaziere
Uf d' Seebodenalp bi Küssnacht, e paar chehred dört de y,
Während d' Monika im Ligischtuehl lyt, d' Ussicht gniesst deby.

Ds neue Chuchiteam isch cho, zum Znacht git' s Gmües und feins Risotto,
Nachher git' s Scharade mit em Lukas und nid öppe Lotto.
So gaht' s nu paar Tag in Wäggis, mal isch' s rägnerisch, mal heiss,
Und am Fritig dänked vili scho a Bärn, doch zersch a d' Reis.

Ja, so gaht das Lager z' Änd und zwar grad mit de letschte Schtrophe.
Dass me sich mal wider einisch gseht, das tönd e paar fescht hoffe,
Wil es isch halt so, d' insieme-Lager, die sind wunderbar.
Also ‚Ade mitenand‘ und villicht bis zum nöchschte Jahr!

SOLA 3 IN BRIGELS

Montag, 25. Juli

Die Anreise mit dem Car von Bern nach Brigels war lange und zum Schluss relativ kurvig. Alle waren happy, als das Lagerhaus Albin erreicht wurde und die Zimmer bezogen werden konnten.

Nach dem Abendessen waren viele bereits müde und andere lernten sich durch Gespräche und in der Küche beim Abwasch erst einmal kennen.

Dienstag, 26. Juli

Der erste volle Lagertag begann nach dem Frühstück mit einer Besichtigung der nahegelegenen Kirche. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ein geeignetes Plätzchen zu finden, gingen wir in ein Restaurant und tranken Kaffee und die ersten Coups wurden verschlungen. Die Stimmung war so gut wie die Aussicht. Nachdem wir zurück zum Haus gelaufen sind, haben wir bereits zu Mittag gegessen.

Am Nachmittag ging eine Gruppe Minigolf spielen, die anderen ruhten sich im Haus von der gestrigen Reise ein wenig aus, bei Musik, «Chräuälä» und malen.

Leider hatten wir zu dem Zeitpunkt die Bastelsachen noch nicht griffbereit, aber die meisten beschäftigten sich stundenlang mit Magic Sand.

Das Abendprogramm bestand aus dem Frauen-EM-Halbfinal, welcher dank wir auf einer Leinwand im Lagerhaus verfolgen konnten.



Mittwoch, 27. Juli

Am 3. Lagertag war Samuel der Tageschef. Es gab folgende Sportatelliers:

- Ping Pong/ Töggele
- Tanzen
- Fussball
- Sandsackwerfen

Alle Teilnehmenden waren voll motiviert. Besonders beliebt war das Tanzen und das Fussballspiel. Nach dem Mittagessen gingen wir auf einen Berg, der gerade hinter dem Lagerhaus war. Eine Gruppe konnte sogar einen Sessellift nach oben nehmen. Die anderen fuhrten mit den Autos. Die Aussicht über das Graubünden war noch besser als die des Vortags. Die Kaffees aber auch die ganzen Eis wurden genüsslich verspiessen. Zurück im Haus gab es schon Abendessen.

Als Abendprogramm gab es Sämu's-Spezialüberraschung, er spielte uns ein Stück auf der Gitarre vor. Nach tobendem Applaus und einer Zugabe hatten wir einen freien individuellen Abend.

Donnerstag, 28. Juli

Am Donnerstag war bereits der erste Brunch Tag und alle haben es genossen ausschlafen oder zumindest lange entspannen zu können. Nach dem Bruch haben wir einen Ausflug auf den Caischavedra bei Disentis, welche auf über 1800 Meter über Meer ligt, unternommen. Die riesige Gondel reichte gerade so aus für unsere Gesamtgruppe von fast 50 Personen. Auf dem Berg konnten einige Spaziärgänge gemacht werden, erneut mit einer Sesselbahn noch weiter hinauf gegangen werden oder aber ganz einfach im schönen Bergrestaurant mit Traumaussicht ein Kaffee und Kuchen genossen werden.

Das Abendessen wurde verschoben und so gab es erst um 19:00 Essen. Aber die meisten assen schnell, denn als Abendprogramm stand ein YB-Match an. Gesagt getan sass fast die ganze Gruppe pünktlich um 20:00 im Aufenthaltsraum und wir liessen den Tag mit dem 4:0 für YB ausklingen.



Freitag, 29. Juli

Am Morgen nach dem Frühstück hat die Lagerolympiade begonnen. Es gab vier Teams: Brasilien, Italien, Japan und Ägypten. Diese vier Nationen traten in vier Kategorien gegeneinander an. Und zwar in Ballweitwurf, Schere-Stein-Papier, in einem Wettlauf und beim Kegeln. Nach dem Mittagessen fand die Rangverkündigung statt, Italien gewann den Wettbewerb.

Am Nachmittag war freies Programm: etwas trinken gehen, Yoga, malen, musizieren, «Chräuälä» oder einfach entspannen und die Ruhe in der Natur genießen.

Nach dem Abendessen haben wir uns zum Singkreis getroffen und alle Klassiker durchgerattert, welche wir so kennen.



Samstag, 30. Juli

Am Samstag war erneut Brunchtag, das hiess: Ausschlafen. Mit Zopf, Käse und leckerem Rührei im Bauch fuhren wir erstmal eine Stunde Auto oder Zug, bis wir endlich bei einer Bowlingbahn in Chur angekommen sind. Der Kaffee floss wie gewohnt und alle assen ihre Sandwiches. Das Bowling bereitete allen eine riesen Freude und es war mit vielen kompetitiven Momenten geprägt. Nach einer Stunde Rückfahrt gab es Abendessen, danach spielten ein paar noch Yatzie und die anderen gingen schon schlafen.

Sonntag, 31. Juli

Immer wieder muss auch einen gemütlichen Tag eingeplant werden.

Am Morgen konnten sich alle im und um das Haus für die «Bühne Frei», eine Lagerinterne Talentshow, vorbereiten. Einige hatten bereits etwas im Sinne, andere haben sich noch etwas einfallen lassen und es dann einstudiert.

Nach dem Mittagessen gingen wir Richtung Badensee von Brigels. Dort angekommen gingen wir verschiedene Wege. Einige gingen baden, andere spazieren und wieder andere gingen etwas trinken.

Am Abend konnte die Hälfte der Betreuenden einen freien Abend im Restaurant verbringen und sich von der ersten Woche erholen und Energie tanken für die zweite Lagerwoche.

Montag, 1. August

Begonnen hat der Tag, wie es sich gehört am 1. August, sehr gemütlich mit einem Brunch. Da heute der 1. August ist, fand in Brigels eine Feier statt. Am Nachmittag haben wir diese besucht. Dort konnten wir an jeglichen Aktivitäten teilhaben. Einzelne waren Ponyreiten, andere haben etwas im Festzelt getrunken und gegessen, man konnte sich schminken lassen, im Badensee schwimmen, basteln und einfach eine gute Zeit haben.

Nach dem Abendessen ging die Party dann richtig los mit der Lagerdisco bis spät am Abend. Dienstag, 2. August

Heute war freies Programm angesagt. Ein grosser Teil der Gruppe ging am Morgen wieder auf den Berg in Brigels mit den Sesselliften sowohl teils im Auto und gingen dort ins Restaurant Burleun etwas trinken. Alle die nicht mit auf den Berg gekommen sind, haben es sich im Lagerhaus gemütlich gemacht und sich dort andersweil die Zeit vertrieben .

Am Nachmittag waren wir in unterschiedlichen Gruppen unterwegs. Ob «iicherä», baden, oder Minigolf war alles dabei.

Am Abend fand der zweite Betreuer:innen-Abend statt und die zweite Hälfte des Teams ging den Abend auswärts geniessen und um die letzten Kräfte zu sammeln für die kommenden Tage.



Mittwoch, 3. August

Der Start in den Tag war wieder einmal sehr gemütlich mit einem Brunch. Anschliessend haben wir uns nach Disentis begeben. In Disentis angekommen haben wir zuerst unsere Sandwiches gegessen und danach sind wir ins Kloster. Da haben wir eine Führung von Bruder Theo erhalten. Nach der Führung konnten wir uns noch im Museum etwas umsehen und sind dann anschliessend noch etwas trinken gegangen.

Nach dem Abendessen kam dann endlich auf was wir alle schon lange gewartet haben. Heute war der Abend an dem alle ihre Talente präsentieren konnten, «Bühne Frei». Viele sind mutig vorne gestanden und zeigten was sie konnten. Alles in allem war es ein sehr schöner unterhaltsamer Abend, welche viele Talente zum Vorschein brachte.



Donnerstag, 4. August

Es war der letzte volle Tag des Lagers. Bereits am Morgen haben einige angefangen ihre noch leeren Koffer wieder zu füllen.

Das Programm fing dann erst nach dem Mittagessen an. Wir gingen wieder nach Chur. Doch diesmal hatten wir nur eine Mission: shop 'til you drop oder einfacher ausgedrückt «Lädälä».

Nach dem Shoppen gingen alle einzeln noch etwas trinken, bevor wir das letzte Mal zum Lagerhaus zurückkehrten.

Wer bis dahin noch nicht gepackt hatte, hat das sobald wir zurückgekommen sind noch erledigt.

Freitag, 5. August

Die Heimreise von Brigels zurück nach Bern war erneut lange, doch erstaunlicherweise kamen wir ohne jeglichen Stau durch.

In Bern angekommen hiess es, sich zum letzten Mal in den Arm zu nehmen, sich zu verabschieden aber natürlich auch bereits wieder vorfreudig gemeinsam auf das nächste Jahr 2023 in Scuol zu freuen.

SOLA 4 IN LAAX

Montag, 25. Juli

Endlich war es soweit! Nach dem langen Warten und Hoffen, dass uns nicht doch noch Corona einen Strich durch die Rechnung macht, erschienen (fast) alle Mitreisenden gesund, munter, pünktlich und voller Vorfreude auf dem BEA Expo Parkplatz.

Zu den uns schon bekannten Gesichter aller Teilnehmenden gesellte sich ein fast komplett neues Betreuer:innen-Team.

Wie das aber jedes Jahr so ist: Chaos, viele neue Menschen und nicht viel Zeit. Das Kennenlernen musste auf später verschoben werden. Ab in den Car und los gings! Über die A1 und Zürich, südlich dem Zürisee entlang, Richtung Chur. Mittagessen, Kaffee, Glace und Pommes in der Raststätte Glarnerland und dann weiter in die Berge nach Laax. Nach etwas über drei Stunden Fahrt erreichten wir das schöne, grosse Casa Caltgera am Ende des Dorfes.

Angekommen, ausgeladen, hochgetragen und eingeräumt.

Die Ferien konnten beginnen!

Ein feines Znacht, ein paar Spiele und eine Vorstellungsrunde später war es dann schon Zeit die Betten kennenzulernen.





Dienstag, 26. Juli

Sonnenstrahlen weckten uns! Was für ein Wetter! Für den ersten Tag war eine Wanderung über den Planetenweg von Falera nach Laax und einen Besuch in der Altstadt von Ilanz mit anschliessender Zugreise durch das Rheintal nach Chur geplant.

Gegen die wunderschöne Zugfahrt hatte die Wanderung einen schweren Stand und so schnürte sich nur eine kleine Gruppe die guten Schuhe und machte sich mit dem Postauto auf den Weg nach Falera.

Apropos Postauto: Diese Ferien war es sehr anstrengend. Auch mit klappbarem Rollstuhl wurden wir zum Teil gar nicht mitgenommen. (Skandal!) Mit einer Gruppengrösse von knapp 10 taten sie schon schwierig. Wir sollen uns 2 Tage im Voraus anmelden. Dafür sind wir zu spontan unterwegs!

Das Resultat: die meisten kürzeren Fahrten haben wir mit unseren beiden Kleinbussen selbst erledigt. Schade – das Postauto ist bei unseren Feriengästen sehr beliebt.

Da es eben schwierig war mit eine grossen Gruppe zu reisen teilten wir den Rest auf. Eine Gruppe mit dem Postauto nach Chur, anschliessend mit dem Zug den Rhein hinauf nach Ilanz und dort mit unseren Kleinbussen zurück zum Haus. Die andere Hälfte machte sich in entgegengesetzter Richtung auf den gleichen Weg.

Die Wenigen die im Hause blieben, halfen mit das Mittagessen zuzubereiten (Pizza!) oder gingen den eigenen Wünschen nach (Häkeln, Basteln).

Die lange Reise und das heisse Wetter verbrauchten einiges an Energie. Doch einige waren noch nicht müde und so wurde der Parkplatz für ein Ballspiel in Beschlag genommen.

Mittwoch, 27. Juli

Auch der Mittwochmorgen begrüsst uns mit der sommerlichen Hitze. Wir besuchten den neuen, eindrücklichen Baumwipfelpfad gleich oberhalb des Dorfes im neueren Teil von Laax.

Wir erkannten schnell, dass die Region Flims-Laax sehr touristisch ist und das nicht nur im Winter. Alles läuft über die Touri-App. QR-Codes am Eingang. Alles automatisiert. Mit Vor- und Nachteilen.

Die zweite Gruppe ging in der Nähe von Flims Minigolf spielen. Mehrere Stunden hielten sie es an der brennenden Sonne aus. Zum Glück hatten wir genügend Sonnencreme dabei! Dank an insieme Region Thun Oberland für die beiden Aktivitäten.

Am Abend sassen wir, wie es noch so oft vorkommen sollte, auf der kleinen Terrasse und versuchten uns im Singen.



Donnerstag, 28. Juli

Der wunderschöne Laaxer-See wurde erkundet und Pedalos gemietet, Kaffee getrunken und Wespen vertrieben. Ein Ausflug mit dem Auto zur offenen Streichelfarm in Gais war ein voller Erfolg (sogar mit Rollstuhl auf dem Bauernhof!)

Zu Hause wurde entspannt, Gesichtsmasken aufgetragen Füße gebadet und Massagen gegeben.

Das Abendprogramm bestand aus dem allseits beliebten Lotto!



Freitag, 29. Juli

Was gibts nicht Schöneres als bei unglaublicher Hitze durch die asphaltierten Strassen Churs zu schlendern, Eis zu essen und das Brocki, den Manor und die Migros unsicher zu machen? Genau das dachte sich eine grosse Gruppe am Freitag und machte sich wieder mit dem Zug auf den Weg. Der Nachmittag galt dann dem Postkarten schreiben.



Samstag, 30. Juli

Am Samstag gab es in Laax ein Handwerksmarkt. Dieses Jahr das 30 Jährige Jubiläum. Den mussten wir natürlich anschauen gehen. Neben Honig, einigen Wurst und Käse-Ständen gab es auch Live-Musik. Die ersten schwangen schon da das Tanzbein und probten schon einmal für die Disco am Abend.



Sonntag, 31. Juli

Der Sonntag nach der Disco blieben wir etwas in der Nähe. Die einen gingen zum abkühlen hoch zum Laaxer See, die etwas fitteren wanderten in unterschiedlichen Richtungen vom Haus weg und erkundeten die schöne Umgebung.

Zu Hause wurde schon für den 1. August vorbereitet.



Montag, 1. August

Am Nationalfeiertag reiste eine kleinere Gruppe zur Abwechslung mal an den nächsten See: Den Crestasee.

Der grosse Rest besuchte via Zug und Auto Disentis mit seinem stolzen Kloster.

Der Abend gehörte dann ganz dem Rot. In Laax am See gab es ein grosses Festzelt mit Musikprogramm, verschiedenen Essständen und sehr vielen Menschen. Die Musik war dementsprechend laut.

Im Casa genossen die Stubenhocker ein sehr feines, gemütliches Znacht aus unserer Küche.





Mittwoch, 3. August

Schon bald gings dem Ende der Ferien zu. Aber noch nicht ganz. Eine Reise nach Bad Ragaz in Thermalbad, eine Rundwanderung bei Versam oder noch einmal unseren Haussee in Laax besuchen. Der Abend wurde mit einem sehr schönen Spaziergang bei unglaublicher Kulisse abgeschlossen.



Dienstag, 2. August

Am Dienstag gings mit der Gondel auf den Crap Sogn Gion. Verschiedene Attraktionen befinden sich da oben. Neben Stelzenlaufen, Trottinett gibts natürlich auch eine grandiose Aussicht.

Ein paar wollten aber lieber wieder baden gehen und so besuchten wir noch den dritten und bekanntesten See: den Caumasee. Man bezahlt Eintritt aber es lohnt sich.

Zusätzlich kamen auch noch die letzten, die noch nicht in Chur waren zum Geld ausgeben: Lädellä!



Donnerstag, 4. August

Der letzte ganze Tag! Schon! Die Zeit verging plötzlich schnell. Man hat sich kennengelernt und schon heisst «Packen & Putzen!». Aber nicht ohne ein letztes mal die beiden Seen (Cresta & Cauma) zu besuchen.

Damit die Küche schon aufgeräumt und geputzt werden konnte, gab es noch ein spezielles Abendessen: Pizza!



Freitag, 5. August

Und dann wars soweit. Der Tag der Abreise war gekommen. Rückfahrt!

Wir hatten eine wunderbare Zeit in Laax. Wir haben neue Menschen kennengelernt, wir haben alte Gesichter wieder gesehen und gemeinsam eine, hoffentlich für alle, unvergessliche Zeit erlebt. Wir vom Leitungsteam möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Bei allen Teilnehmenden die uns schon seit Jahren begleiten oder neu dazugestossen sind, bei allen Betreuer:innen die sich gemeldet haben und eine Wahnsinns-Arbeit geleistet haben, bei der Küche, für das super Essen, bei Edith von der Hausverwaltung für die unkomplizierte Unterkunft und bei Insieme für die Möglichkeit ein solches Lager überhaupt durchzuführen. Wir hatten eine sehr schöne Zeit! Danke!

Sophie, Aurelio & Basil



SOLA 5 IN CHARMHEY

Samstag, 23. Juli 2022

Am Samstag, den 23. Juli haben wir uns in Bern auf dem Parkplatz bei den Messehallen getroffen. Von dort sind wir mit dem Car nach Charmey gefahren.

Am Haus angekommen, haben wir zuerst unser mitgebrachtes Picknick gegessen und sind dann zur Talstation der Bergbahn gegangen. Dort haben wir etwas getrunken und den Alphornbläsern zugehört, die dort ein Konzert gaben.

Gegen 16:00 Uhr war unser Lagerhaus fertig geputzt, so dass die Zimmer bezogen werden konnten. Das Haus hat fast hundert Betten, dies ermöglichte es, uns zu verteilen, so hatten alle genügend Platz für ihre Sachen.

Bald schon war es Zeit zum Abendessen, das Salome und Munevera vorbereitet hatten. Nach dem Essen haben einige draussen Basketball und Fussball gespielt, die anderen haben es ruhiger angehen lassen und sich unterhalten. Für den Sonntag haben wir uns vorgenommen im Dorf spazieren zu gehen und Minigolf zu spielen.



Sonntag, 24. Juli 2022

Am Sonntagmorgen haben wir zuerst ausgiebig gebruncht und haben uns dann in verschiedene Gruppen auf den Weg ins Dorf gemacht.

Charmey hat einen sehenswerten alten Dorfkern mit einer Käserei, in der der berühmte Gruyère Käse hergestellt wird. Da das Wetter sehr heiss war, haben wir uns zur Freizeitanlage begeben und dort eine Runde Minigolf gespielt und uns mit kalten Getränken und Glacé etwas abgekühlt. Den Abend haben wir mit diversen Spielen ausklingen lassen.

Montag, 25. Juli 2022

Der Tag begann wieder mit heißen Temperaturen, so dass eine Gruppe sich entschied nach Bulle ins Freibad zu gehen.

Wie die Bilder zeigen, habe die Wasserratten dort mit viel Freude geplätscht und haben sich dabei dort gut amüsiert.

Eine andere Gruppe hat sich dafür entschieden einen Ausflug mit Picknick zum Greizersee zu machen und dort die Kühle am Seeufer zu genießen.



Dienstag, 26. Juli 2022

An diesem Tag haben wir einen Ausflug nach Jaun unternommen. Dort sind wir auf einem Rundweg zum Wasserfall gewandert.

Mittwoch, 27. Juli 2022

Eine Gruppe ist mit dem Auto nach Gruyères gefahren und hat das Schloss besichtigt. Wer gut zu Fuss war, ist von Broc der Saane entlang nach Gruyères gewandert. Der Weg war bis auf den letzten Anstieg zum Schloss mehr oder weniger eben und gut zu bewältigen. In Gruyères haben wir die anderen getroffen und so manches interessante entdeckt. Vor allem das Konzert der Alphornbläser hat allen sehr gefallen. Das Glacé Essen hat sich allerdings als schwierig erwiesen, da uns ganze Schwärme von Wespen umschwirrt haben.





Donnerstag, 28. Juli 2022

Heute ist ein Teil der Lagerteilnehmenden auf eine Alp bei Jaun gefahren. Dort konnten sie sehen, wie aus der Milch der Kühe Käse gemacht wird, kein Greyerzer Käse, sondern Berner Mutschli, denn die Alp liegt schon auf Berner Boden. Die andere Hälfte der Gruppe ist nach Bulle gefahren, die einen zum Shoppen, die anderen zum Baden. Während alle unterwegs waren, hat unsere Küche Fruchtkuchen vorbereitet, sie haben sich sehr viel Mühe gegeben beim akkuraten Schichten der Früchte. Die Kuchen haben übrigens allen sehr gut geschmeckt!



Freitag, 29. Juli 2022

Der Tag fing sehr regnerisch mit einem Gewitter an. So haben wir uns entschlossen ins Hallenbad in Charmey zu gehen, was vor allem allen Wasserbegeisterten viel Freude gemacht hat. Die anderen haben Karten geschrieben und in und ums Haus gespielt. Nach dem Gewitter konnten wir auch noch einen Spaziergang im Dorf machen. Nach dem Abendessen haben wir uns von einigen der Betreuenden verabschiedet.

Samstag, 30. Juli 2022

Heute Morgen kamen die «neuen» Betreuenden an. Da sie schon oft mit uns im Lager waren, haben sie sich schnell eingewöhnt, die meisten Lagerteilnehmer*innen haben sie schon gekannt und sich sehr auf sie gefreut. Nach der Begrüßung mussten wir zuerst einen Putzkehr im Haus machen. Alle haben mitgeholfen, so dass alles ganz schnell geputzt war. Am Nachmittag haben wir in verschiedenen Gruppen Spaziergänge in der näheren Umgebung gemacht. Einige haben die Zeit auch zum Chillen genutzt, denn nach einer Woche waren sie schon ein bisschen müde. Nach dem Abendessen haben wir gespielt und Zopf für das Sonntagszorgie gebacken.





Sonntag, 31. Juli 2022

Der Sonntag begann mit schönstem Wetter, so haben sich einige dazu entschlossen eine Wanderung zum Jaunbach zu machen. Die besondere Herausforderung bestand vor allem darin die Hängebrücke zu überqueren. Nach einigem Zögern haben es alle geschafft. Wer noch nicht beim Minigolfen war, hat am Nachmittag die Gelegenheit ergriffen einige Bälle auf der Anlage in Charmey zu spielen.



Montag, 1. August 2022

Der Nationalfeiertag war wieder einer der Höhepunkte im Lager. Nach einem Brunch haben wir uns zu einem Dorfrundgang aufgemacht. Dann haben wir uns bei einem guten Zvieri gestärkt und anschliessend grilliert. Leider waren wieder so viele Wespen unterwegs, dass wir drinnen essen mussten. Bei Musik und Tanz haben wir den Abend verbracht. Leider durften wir wegen der Trockenheit kein Feuer anzünden und es gab auch kein Feuerwerk. Trotzdem haben wir einen schönen Geburtstag der Schweiz gefeiert.

Dienstag, 2. August 2022

Wer wollte, konnte zum Baden fahren oder nach Bulle um das Städtchen zu erkunden und Souvenirs einzukaufen. Vor der Badi wurde auch noch eine Runde Boule gespielt.



Mittwoch, 3. August 2022

Auf dem Programm standen ein Ausflug auf den Jaunpass oder ein Besuch des Städtchens Romont. Während ein Teil mit dem Auto auf den Jaunpsass fuhr, haben die anderen den Bus und den Zug nach Romont genommen. Dort haben wir die mittelalterliche Stadt angeschaut und waren im Schloss, das ein Glasmuseum beherbergt. Romont ist eine Glasmacher Stadt und die ausgestellten Glaskunstwerke waren sehr interessant.



Donnerstag, 4. August 2022

Am Morgen haben wir begonnen unser Gepäck zu packen und letzte Besorgungen im Dorf zu machen. Der eine oder andere brauchte noch ein kleines Souvenir. Am Nachmittag ist ein Teil nach Gruyère gefahren, um sich dort das Schloss anzusehen, eine andere Gruppe wollte nochmals nach Bulle in die Badi zum Schwimmen und sich Abkühlen.



Nachdem alle wieder im Haus angekommen waren, haben wir auf vielfachen Wunsch Pizza gegessen und anschliessend beim Lotto spielen den Tag beendet.

Freitag, 5. August 2022

Nachdem wir unsere Sachen gepackt und im Haus fertig geputzt hatten, konnten wir noch auf der Terrasse in Charmey unseren Lunch einnehmen. Pünktlich um 13:00 Uhr wurden wir vom Car abgeholt und sind dann nach Bern gefahren, wo schon die Angehörigen und Betreuungspersonen auf die Lagerteilnehmenden gewartet haben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen der zwei Wochen beigetragen haben ganz herzlich bedanken, der Küchenmannschaft und natürlich auch allen Betreuer*innen.



SOLA 6 IN SCUOL

Anreise am 23.07.2022

Nach einer gemütlichen Anfahrt neben dem Sempachersee vorbei, über den Hirzel und den Flüela Pass, sind wir wie geplant in Scuol angekommen. Nach dem Zimmerbezug gab es das erste feine Abendessen. Penne mit roten und grünen Pesto, Reibkäse und Salat. Die Spielkiste wurde bereits erkundet und es wurde schon gemalt und gezeichnet. Schon früh wurde es still im Chasa Alpina da doch Alle ziemlich müde von der Reise waren.

den Kaffeeklatsch. Vesna hat türkischen Kaffee gekocht. Dazu gab es Sesam Guetzli und Engadiner Birnenbrot. Am Abend haben wir uns den Schellen Ursli Film angesehen. Es sind dabei ein par Tränchen geflossen da es ein sooo berührender Film war.



Sonntag 24.07.2022

Nach dem Frühstück machten sich die Einten auf den Weg um das Dorf in Scuol zu erkunden. Die Anderen gingen mit der Gondel bereits nach Muota Naluns. Ein kleines Grüppchen machte es sich zuhause gemütlich.

Mittwoch 27.07.2022

Nach dem gestrigen Filmabend ging es nach Guarda in das Schellenursli Dorf wo wir uns das Museum zum Film angeguckt haben. Die schönen Häuser wurden bewundert und wir sind durch das Dorf spaziert. Die ganze Insieme Kanton Bern Gruppe ist mitgekommen. Nachdem, wiedermal sehr feinen Nachtessen «Riz Casimir», wurde es ein ruhiger Abend. Einige Feriengäste waren noch im Ausgang.

Montag 25.07.2022

Heute ging die Einte Gruppe nach Tarasp zum Seeli. Dort wurde spaziert, gewandert und das schöne Wetter genossen. Die andere Gruppe hat es sich im Schwimmbad gut gehen lassen. An beiden Orten gab es feine Pommes und Glacé was sehr genossen wurde. Insieme Region Thun Oberland hat uns diesen Genuss ermöglicht. Nach dem Abendessen wurde gesungen. Abwechslungsweise wurden Lieder gesungen oder Christian hat ein Lied auf der Trompete gespielt. Alle hatten sehr Freude und es wurden viele Lieder gewünscht.



Dienstag 26.07.2022

Die Tagwacht (mit der Trompete gespielt) war heute etwas später. In verschiedenen Gruppen ging es nach Scuol ins Dorf. Als Alle zurück waren gab es



Donnerstag 28.07.2022

Heute wurde in kleinen Gruppen verschiedenes unternommen. Eine Gruppe machte in Scuol eine geführte Mineralquellenwanderung. Dort erfuhren sie viel über das hier ansässige Mineralwasser und dessen Geschichte. Andere sind mit dem Zug von Scuol nach Zernez gefahren und dort haben sie sich das Nationalpark Zentrum angesehen. Es wurde in Scuol «gegänggelet» und in Sur En Spaziert. Für einen Feriengast war der Besuch der VW Garage in Scuol ein grosses High Light. Der Garagen Besitzer hat ihm sogar ein kleines Auto geschenkt da er sich über den Besuch gefreut hat.



Freitag 29.07.2022

Nach dem Frühstück wurde in kleinen Gruppen etwas unternommen. Zuhause wurden T-Shirts gemalt, die 1. August Lichter geleistet oder mit dem Zug nach Zernez gefahren. In Zernez wurde das Dorf angeguckt und eingekehrt. Es wurde ebenfalls mit der Gondel gefahren und die Programme individuell gestaltet. Die Gästekarte war Gold wert und wurde viel gebraucht in den Ferien. Am Abend gibt es die Disco. Die Stimmung war super und es wurde getanzt und gesungen, es war eine Freude.



Samstag 30.07.2022

Das Hauptprogramm heute war der Ausflug nach Sur En. Der Skulpturenweg wurde begangen. Eine Frauen und eine Männergruppe haben den ganzen Skulpturenweg gewandert und die Skulpturen bewundert. Ein grosses Lob an Alle, denn der Weg ist doch lang und am Schluss etwas steil zum Herunterwandern. Ein kleine Gruppe ist mit dem Bus nach Ftan gefahren und dort zum Badensee gewandert. Ein sehr schöner Flecken.

Am Abend war eine Gruppe in Ardez beim Open-Air. Das Konzert fand mitten im kleinen Dorf statt. Einzig die Hirschwurst kam nicht bei Allen an.



Sonntag 31.07.2022

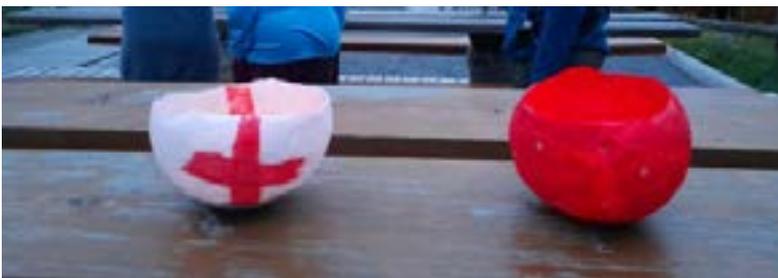
Nachdem Frühstück gab es die Sola 6 Olympiade. An fünf Posten mit je vier Personen im Team wurde gespielt und gekämpft. Die Gewinner erhielten ein kleines Geschenk und für Alle gibt es nächste Woche einen Coupe als Preis. Am Nachmittag wurden weiter T-Shirts angemalt, auf die Gondel gegangen und Gepuzzelt. Für einen Teilnehmer war der Ausflug nach Tarasp ein Highlight. Die Ruhe hat im gefallen und der schöne See hat gefallen.

Am Abend gab es Pizza mit Salat. Das Abendessen startet genau mit dem EM Frauen Fussballfinale England-Deutschland. Da in der Gruppe einige Fussballfans sind, wurde das Abendessen, Kaffee und Dessert gerade vor dem Fernseher eingenommen. Gewonnen hat dann England. Die Fussball Fans waren Happy!



Montag 01.08.2022

Den Tag haben wir mit einem 1.August Brunch gestartet. Danach halfen Alle mit das Buffet für das Grillieren am Abend vorzubereiten. Es gab viel zu schneiden für die Salate, es wurden Brötli gebacken und die Tische wurden draussen aufgestellt. Das Abendessen wurde mit der Nationalhymne, auf der Trompete gespielt von Christian, eröffnet. Als es etwas finster wurde, sahen wir die Höhenfeuer ringsherum. Mit zwei Stöckli und Bengalischen Zündhölzern kam richtig Stimmung auf. Ein wunderschöner und gemütlicher 1.August.



Dienstag 02.08.2022

Der Hauptausflug ging nach San Jon zu einem Reitstall. Von dort aus konnte spaziert und gewandert werden. Im Restaurant wurde eingekehrt. Das Abendessen fand draussen statt. Der Kartoffelstock und die Fleischkügeli waren hervorragend. Beim Heidi Film waren Alle aufmerksam dabei! Es brauchte nicht mal eine Pause.





Mittwoch 03.08.2022

Heute konnten die Feriengäste wählen was sie machen möchten. Es wurde Baden, noch einmal nach Sur En wo der Skulpturenweg ist, Gondel fahren nach Muota Naluns oder von Muota Naluns bis Ftan laufen und den Sessellift nehmen für runter um mit dem Postauto wieder nach Scuol zu kommen, gewünscht. Am Abend gibt es noch einmal wie gewünscht die Engadiner Bizzochels nach dem Rezept der Mutter von Chiara. Danach ist ein freier Abend und für einige Ausgang angesagt. Unser Küchenteam Olga und Chiara haben uns wunderbar bekocht. Danke Allen Feriengästen die immer wieder mitgeholfen haben bei der Küchenarbeit.



Donnerstag 04.08.2022

Der heutige Tag stand im Zeichen vom Packen und Putzen unseres Ferienhauses. Nach getaner Arbeit gingen einige nochmals ins Dorf oder mit der Gondel nach Muota Naluns. Am Abend haben wir uns die Fotos vom Lager zusammen angeschaut um die erlebten Ereignisse nochmal besprochen. Nach zwei Liedern auf der Trompete wurde der Abend mit dem «Stern» beendet.



Abreise Freitag 05.08.2022

Nach einem kleinen Frühstück ging es zügig Richtung Bern. Alles hat gut geklappt. Am Walensee gab es den Mittagshalt wo wir aus unserem feinen Lunchsäckli gegessen haben. Vis à vis in ganzer Pracht die Kurfürsten. Pünktlich konnten die Feriengäste wieder nachhause zurückkehren.



Christine Aeschbacher



SOLA 7 IN SAAS GRUND

**Abschalten, sich Zeit lassen, die Welt vergessen, glücklich sein
Jeremy A. With**

Genau so haben wir miteinander dieses Sommerlager in Saas-Grund genossen. Das Wetter hat uns in dieser Woche hochsommerliche Temperaturen beschert. So konnten wir unseren Pavillon vor dem Haus aufstellen und ihn vom Morgen bis in den Abend hinein nutzen. Es wurde mit Tonerde gestaltet, gemalt, Geschichten erzählt, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen oder einfach nur in der Sonne gesessen und relaxt. Es wurde gelacht, geweint beobachtet und vieles mehr.

Der Handörgelmaa war unser grosses Highlight. Gute zwei Stunden hat er uns bei windigem Wetter mit vielen bekannten Liedern und Melodien unterhalten. Es wurde gejubelt, gesungen und getanzt, es war eine Freude für alle.



Lustiges Beisammensein bei Kaffee und Gesang



Unser Abendritual, eine Gutenachtgeschichte unter freiem Himmel.



Am Sonntag war noch ein richtiger Ankommenstag mit Kuchen, Kaffee und einem Dorfrundgang. Schon bald ergaben sich kleine Gruppen, welche zusammen Ausflüge unternahmen. Mit dem Auto fuhren wir nach Mattmark, dem schönen Kraftort ganz hinten im Tal, mit der Gondel auf den Hohsaas, spazieren der Vispa entlang, im Dorf einen Kaffee trinken, oder einfach rund ums Haus die Terrasse, den Pavillon oder das Zimmer geniessen. Es hatte für alle etwas dabei. Leider durften wir in diesem Sommer kein Feuer entfachen und unser Brätelspass fiel ins Wasser. Wir haben uns dafür alle zu einem Picknick in Saas Allmagell am Ufer vom Ententeich getroffen. Am Freitag kam dann doch noch der Regen und so holten wir uns ganz viele Kuchenstücke aus der Bäckerei und geniessen ein letztes Zvieri zusammen im Lagerhaus.



Beim Ausflug nach Mattmark wurde es dann kühler und der Spaziergang über die Staumauer verlangte uns einiges an Kraft ab.



Mit der Gondel auf den Hohsaas auf 3200m. Praktisch täglich ging eine oder zwei Gruppen hinauf in den Schnee um die Aussicht, eine Glace und einen Kaffee zu geniessen.

Am Samstag brachte uns dann Herr Berthoud mit seinem Car sicher zurück nach Bern und wir nahmen glücklich und zufrieden voneinander Abschied.

Die Lagerleitung: Erika Wyss



Picknick in Saas Allmagell am Teich mit vielen Fischen, Enten und Fröschen.

SOLA 8 IN L'AUBERSON

Tag 1 Samstag

10:00 Expo Bern. Nach und nach treffen die Feriengäste ein. Viele neue Gesichter und einige bekannte sind dabei. Das Wiedersehen der eingewohnten Feriengäste ist gross: «Ich bin wieder da!» Zitat Mario. Als alle im Car sitzen gehts. Die Reisedistanz dauert knappe zwei Stunden und trotz einem kurvenreichen Aufstieg wird niemandem übel, die Laune ist gut. Als wir in L'Auberson eintreffen erkennen einige Ferienspezialisten das Lagerhaus und die Ortschaft wieder. Fast alle haben den Luxus eines Einzelzimmers und ausser mit dem Lift, der das natürliche Tempo der Gruppe unterbietet, dürfen wir mit dem Lagerhaus zufrieden sein. Nach einem schönen Begrüssungsapéro und dem Abendessen gibt es ein stimmungsvolles Lagerfeuer mit Marshmallow Spass und mehrstimmigen Liedern. Spät geht der erste Tag zu Ende.



Tag 2 Sonntag

Mit einem tollen Brunch beginnt der erste ganze Ferientag in L'Auberson. Am Vormittag findet ein produktives, anstrengendes und äusserst streng geführtes Fussballtraining vom FC Vallorbe und dem rivalisierenden FC La Robella statt. Bei der Gluthitze wird den Trainingsgruppen und auch den begeisterten SupporterInnen, die das Abschluss-training ihrer Herzensklubs verfolgen, alles abverlangt. Nach einer wichtigen Verpflegung wurde genug Energie getankt, um am Nachmittag eine gute Strecke zu gehen oder (Achtung Abenteuer!) zu rodeln. Die Rodelgruppe erlebt eine rasante Abfahrt, die von Stefan angeführt wird, der eine gute Figur alleine im Rodelschlitten abgibt. Um das Adrenalin, das bei diesem Höllenritt ausgeschüttet wurde, wieder unter Kontrolle zu bringen, besuchen wir die Beiz und Michael knippt sogar ein Gruppenfoto für uns. Die Wandergruppe geht nach einem guten Stück zu Fuss ebenfalls die Beiz besuchen. Einige gehen jedoch noch weiter als bis zur Wirtschaft. Nach einem super leckeren und herausforderndem Abendessen, Hamburger mit Pommes, spielen wir ein Lotto mit fantastischen Preisen. Schütteln-, Lotto- und Kartonrufe hallen durch den Saal. Bei schönster Abendstimmung gibt es einen Gutenachtspaziergang mit malerischer Jurakulisse.



Tag 3 Montag

Auch am Montag startet der Tag mit einem feinen Brunch, Merci Küche einmal mehr. Während viele Feriengäste einen ersten Ruhetag brauchen, geht eine kleine Gruppe baden im Neuenburgersee. Durch den heissen Sand muss man zuerst, bevor man ins kühle Nass kommt. Mit viel Elan stürzt sich Thomas allen voran ins Wasser. Nach viel Baden, Ausruhen und einer Glace geht es zügig wieder zurück auf L'Auberson. Dort verbringen die anderen Feriengäste ihren Ruhetag mit Wellnesen, Siesta, Spazieren und vielem mehr. Besonders ruhig geht Sämi den Tag an. Ihn sieht man erst wieder am Dienstagmorgen. Bei schöner Stimmung wird auf der Terrasse gegessen, nach dem mit einiger Mühe der Grill in Schwung kam. Bereits während dem Abendessen steigt die Vorfreude auf den bevorstehenden Cocktailabend mit Disco. Zu den grössten Hits von Heino über 99 Luftballons bis Ländler werden Tanzschritte ausgepackt bis die Wände schwitzen.

Tag 4 Dienstag

Der Tag startet mit dem dritten grossen Brunch. Noch vor dem Mittag findet das absolute Highlight in der lokalen Sportlandschaft statt, die Fussballfans strömen in Scharen zum Sportplatz La Grange, die Affiche FC Vallorbe gegen FC La Robella polarisiert die Massen. Die Schiedsrichterin und ihr Assistent sind bereit, ebenso die beiden Teams. Mit Inbrunst werden die Hymnen mitgesungen und ausgiebig wird die Partie angepfeifen. In der Halbzeitpause werden wir vom Team der FC Bar verwöhnt, bei der die leckeren Fruchtspiesse von Ruedi Fruchti, pardon, Ruchti, für Freude sorgen. Nach einer couragierten und kämpferischen Leistung beider Teams endet der strategisch hochstehende und doch packende Match mit 7:7 unentschieden.

Während beim FC La Robella Rahel als Topskorerin heraussticht ist ihr Pendant beim FC Vallorbe der gross aufspielende Arlund, von den begeisterten SupporterInnen liebevoll Noldi genannt. Nach einem kleinen Lunch geht es über die Grenze nach Frankreich, wo wir Hautnah Huskys erleben können. Das ist schön so süsse Hündchen zu streicheln. Nach einem guten Abendessen gibt es Kino mit reichlich und hervorragendem Popcorn.



Tag 5 Mittwoch

Der bereits zur Routine gewordene Luxus eines schmackhaften Brunchs wird auch am Mittwoch beibehalten. Noch vor dem Mittag geht es auf zum Lac de Joux auf einem überaus idyllischen Schleichweg. Angekommen dürfen wir auf der Caprice 2 eine Rundfahrt über den See machen. Alia beweist ihr grosses Vertrauen gegenüber den Leiterinnen und ist bereit ihre Mia aufs Boot zu werfen, während sie Mut beweist und eine Pedalofahrt unternimmt. Die Bootsfahrt wird geschätzt und der kleine stinkige Zwischenfall, dass es nur ein WC gibt, dafür viel Wartezeit, ist kein Dämpfer für den gelungenen Ausflug. Wieder beim Lagerhaus hat die interne Beiz geöffnet und neben einer Glace und einem Getränk wird gespielt oder gesellig zusammengesessen bis zum Abendessen. Nach einem weiteren tollen Essen gibt es ein gemütliches Lagerfeuer mit Gesang und Musik. Danach wird noch zusammengesessen und gezeichnet, wo Jürg mit seinen Variationen an Häusern heraussticht oder Puzzles gelegt werden, wo der unbestrittene Meister Reto immer wieder beeindruckt.

Tag 6 Donnerstag

Wie startet wohl der Donnerstag? Selbstverständlich mit einem grossartigen Brunch. Danach geht eine Gruppe Minigolf spielen und eine Gruppe geht in den Tierpark. Beim Minigolf wird gut getroffen, einmal wird das Objekt am falschen Ort platziert, doch auch dieses kleine Malheur wird gemeistert. Im Tierpark werden äusserst viele Tiere entdeckt und im Streichelzoo kann man die Ziegen gut füttern. Insieme Region Thun Oberland hat uns diesen Spass ermöglicht. Am Abend steht ein kulinarisches Highlight an, das Candle Light Dinner. Wie in einem à la Carte Restaurant durften wir bereits am Dienstag unser individuelles Menu zusammenstellen. Chapeau! Schick gekleidet speisen wir eine Köstlichkeit nach der Anderen. Ein richtiges 4 Menu. Andres ist sehr beeindruckt von der Spezialität der Küche, vom Auberginen-Cordonbleu. Von Javier, Senior Espagnol, dirigiert, singen wir seinen musikalischen Favorit Bruder Jakob und zum Schluss gibt es eine Herzerwärmende Danksagung. Den gediegenen Abend lassen wir bei einem schönen Spaziergang ausklingen.

Tag 7 Freitag

Der letzte Tag startet mit dem letzten gossen Brunch. Am Mittag fährt eine Gruppe ins Eisen- und Eisenbahnmuseum nach Vallorbe. Dort werden nicht nur Eisenbahnen bestaunt, auch Souvenirs werden nach Hause gebracht. Die andere Gruppe fährt nach Yverdon, wo so richtig geshoppt wird. Fast überfordert von den Eindrücken dieser grossen Stadt werden wir erwischt vom ersten richtigen Regenschauer der ganzen Woche. In einer Wirtschaft bei Kaffee, anderen Getränken und einem guten Coup wird der Ausflug nach Yverdon abgeschlossen. Vor dem Abendessen beginnen wir bereits mit Packen, da die Abreise in Nahe Ferne gerückt ist. Doch wir denken noch nicht an die Abreise, nein, das machen wir wirklich nicht. Zum Abendessen gibt es Pizza, bei der mehrere Feriengäste sehr stolz mitgewirkt haben. Zum Wochenabschluss schauen wir uns gemeinsam die Diashow als Rückblick der ganzen Woche an. Viele schöne Erinnerungen werden festgehalten. Danach gibt es eine Karaokeperformance und etwas früher als die letzten Tage geht es ins Bett, weil die Rückreise ansteht und wir da etwas früher Tagwacht haben.



Tag 8 Samstag

Der Rückreisetag beginnt früh. Um 9:00 Uhr müssen wir mit Gepäck im Garten sein und Frühstücken. Noch vor dem Mittag fahren wir mit dem Car zurück auf Bern. Schade ist die schöne Woche bereits vorbei und doch gibt es viele glückliche Gesichter, als an der Bern Expo bekannte Menschen warten.

Anja Suter, Anna De Man und Alissa Bettschen



HELA IN CHAMPÉRY



Am **Montag** haben wir ausgeschlafen und gebruncht. Am Nachmittag ist die eine Gruppe zu Fuss beim Haus gestartet und durchs Dorf spaziert. Unterwegs haben wir einen Abstecher ins Coop gemacht. Dort konnten wir Karten zum Versenden kaufen. Danach sind wir weiter spaziert, dem Wanderweg entlang bis wir zur Gemeinde-Grillstelle kamen. Hier haben wir die andern getroffen. Sie sind mit dem Auto hingefahren und brachten Salat, Bratwürste, Chips und Tee mit. Der Platz hatte verschiedene Tische mit Bänken und eine grosse Feuerstelle, wo wir unsere Würste grillieren konnten. Gegen Abend kehrten wir wieder zurück zum Haus. Wer wollte konnte wieder zurück spazieren, diesmal dem Bach entlang.



Am **Samstag** haben wir uns um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz «Schützenmatte» getroffen. Rocky Reisen hat uns dann zum Ferienhaus Chalet Alpina in Champéry gefahren.

Wir konnten gleich unsere Zimmer beziehen, Tee kochen und das Znacht «Spaghetti Bolognaise» zubereiten.

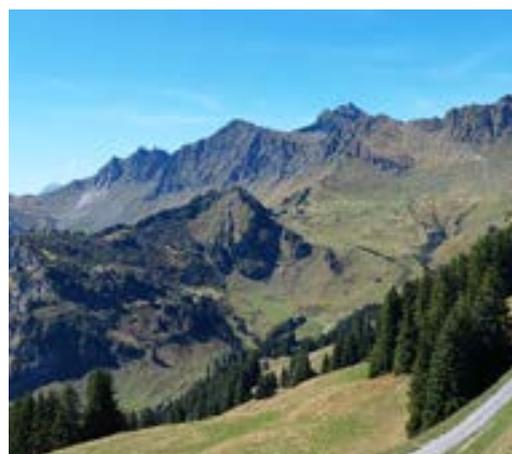
Es ist sehr schön, dass wir jedes Jahr mit INSIEME in das Herbstlager reisen können. (Rene Kälin)

Heute **Sonntag** hat die eine Gruppe einen Ausflug mit der Gondel auf den Croix de Culet gemacht. Dort haben wir einen Spaziergang gemacht, die Berge geschaut und sind im Restaurant eingekehrt.

Diejenigen die nicht mit auf den Berg kamen, machten im Tal Wirtschaftskunde. Danach mussten wir im Coop etwas einkaufen und fuhren wieder zurück ins Haus.

Das Wetter war heute sehr schön und angenehm warm.





Am heutigen **Dienstag** fahren wir mit zwei vollen Autos nach Ausserberg auf den Bauernhof von Regula und Peter. Dort konnten wir die Zebus und die wunderschöne Aussicht betrachten. Regula hat uns ebenfalls gezeigt, wie die Bewässerung mit den Suonen funktioniert. Wir lernten, dass es strickte Zeiten zur Bewässerung gibt. Das gemeinsame Zvieri im Dorf-Bistro rundete den Tag ab.

Eine kleine Gruppe blieb im Haus und hat Res empfangen, welcher mit dem Zug anreiste. Dummerweise öffnete das Schwimmbad erst um 15.00 Uhr. Um die Zeit zu überbrücken, wurde das Dorf erkundet. Danach kehrten zwei Teilnehmer zurück ins Haus und zwei Teilnehmer gingen mit einer Begleitperson schwimmen.

Leider musste heute Morgen ein Teilnehmer schon am Morgen abgeholt werden, wegen Krankheit. Am Abend fuhren ein weiterer Teilnehmer und eine Begleitperson wegen Krankheit nach Hause.

Heute ist **Mittwoch** und eine weitere Begleitperson wurde krank. Mangels Begleitpersonen und weil es sich zeigt, dass sich die Krankheit weiter ausbreitet, entschlossen wir uns in Absprache mit Diana Häfliger, dass wir das Lager frühzeitig beenden. Die Teilnehmer*innen werden durch ihre Beistände oder WG-Begleitpersonen abgeholt. Ein Bus mit vier noch gesunden Personen wird nach Bern gefahren, danach fährt der Bus zurück zum Haus, damit wir das Gepäck verladen und nach Bern transportieren können.

Alle bedauern den frühzeitigen Schluss der Ferien und auch Tränen fliessen.

Wir hoffen aber darauf, dass im kommenden Jahr wieder eine gesunde Gruppe die INSIEME-Ferien in Raron geniessen kann.

Yvonne Ruprecht und Susanna Schneider

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Teilnehmer*Innen

Jael Hannah Eliah Louis Lena Joel Nevio Jeff Tim David Sophie Janis
Marlon Nicola Manuel Flavio Lukas Fiona Benjamin Dommenik Greta
Luana Benno Hans-Rudolf Barbara Romina Christoph Andreas Peter
Erika Martin René Anita Evelyn Daniel Heinz Annemarie Daniel Daniel
Andreas David Barbara Ruth Carla Carmen Gerhard Ruedi Therese
Kathrin Andreas Werner u. Anita Renate Fabienne Stephan F. M.
Andreas Christoph Heinz Beat Selina Jean – Claude Matthias Marco
Tobias Antoinette Werner Stephan Dominik Susanne Toni Beatrix
Jacqueline Erich Alfred Jürg Monika Hans Roland Dominik Daniela
Yvonne Heinrich Florian Walter Doris Samuel Eduard Beat Daniel Martin
Thomas Stephanie Nicole Christine Doris Marlies Barbara Helen Markus
Cornelia Hanspeter Peter Brigitte Elisabeth Jocelyne Martin Hans Margrit
Reto Bruno Bernhard Stefan Eliane Jolanda Fabian Jürg Karin Olivia Nils
Manuela Kevin Franziska Christian Simon Stefan Gabriela Guido Andre
Rolf Bruno Andrea Rocío Michael Beat Manuela Hansueli Sandra Daniel
Silvia Irene Perparim Beatrice Alex Marc Marc Luzia Peter Thomas Eliane
Fred Peter Werner Ursula Eliane Martin Ursula Andreas Daniela Daniela
Ursula Yvonne Alfred Jörg Markus Laura Nadja Florence Peter F. S. Regina
Susanne Susanne Eva Judith Daniel Heinz Käthi Isabelle u. Robert Roland
Jürg Stefan Samuel Mario Rahel Arnold Sandra Reto Michael Alia Andreas
Ruedi Thomas Javier Patrik Jürg Corinne Marco Michael Jürg Christoph
Fabian Marco René Antoinette Peter Elisabeth

HERZLICHEN DANK

Allen, die diese Lager ermöglicht und für schöne und unvergessliche Momente gesorgt haben:

den Lagerleitenden, den Betreuenden, den Köchen/innen, den Fahrer/innen, den Begleitenden.

Wir danken unseren Unterkünften – und Kleinbusvermietern/vermieterinnen für die gute Zusammenarbeit und für ihr Vertrauen. Den Reisebusfahrer/innen für ihre umsichtige und rücksichtsvolle Fahrt mit unseren Gästen.

Wir danken auch dem Casa d'italia in Bern fürs zur Verfügung stellen des Sitzungsraumes und die feine Verköstigung nach getaner Arbeit.

Ein grosses Merci auch unsere privaten SpenderInnen und Vetter Druck AG für ihre Unterstützung!

Unseren Sponsoren...:

✓ Ernst Göhner Stiftung

 ERNST GÖHNER STIFTUNG

✓ Eduard Waeffler-Ludwig Stiftung

✓ Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung

✓ REKA **reka**

✓ Stiftung Denk an Mich



✓ Helfer- und Schlüter Stiftung

✓ Insieme Thun Oberland



